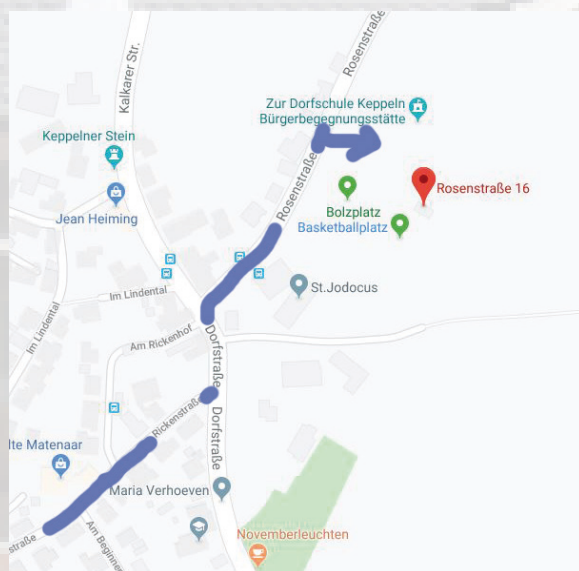


Anfahrt

Über den Kreisverkehr an der B67 „Am Lindchen“ Richtung Uedem fahren, dort links in die Rickenstraße, am Ende der Straße links in die Dorfstraße, rechts halten und einbiegen auf die Rosenstraße. Hinter der Kirche befindet sich die Bürgerbegegnungsstätte „Zur Dorfschule“ Keppeln.

Vor der Dorfschule befinden sich ausreichend Parkmöglichkeiten.



(c) googlemaps.de

Layout: Öffentlichkeitsreferat des Evangelischen Kirchenkreises Kleve

Es lädt ein

Der Fachausschuss Frauenfragen des Evangelischen Kirchenkreises Kleve,
Vorsitzende Dr. theol. Rose Wecker

Ihre Anmeldung

Melden Sie sich bitte bis

Freitag, 20. März 2020

in der Superintendentur des Evangelischen Kirchenkreises Kleve telefonisch unter 02823/ 9444-31 oder per E-Mail: superintendentur.kleve@ekir.de an.

Die Anmeldung wird gültig, wenn danach der Teilnahmebeitrag von 35 Euro auf folgendes Konto überwiesen ist:

Volksbank an der Niers
Ev. Kirchenkreis Kleve
IBAN: DE49 3206 1384 0002 2330 10
BIC: GENODED1GDL
Vermerk: Rheinisches Frauenmahl
Vorname / Nachname

Die Plätze sind begrenzt, über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.



„Sisterhood/Schwesterlichkeit“

Freitag, 27. März 2020
18:00 - 21:30 Uhr

Bürgerbegegnungsstätte „Zur Dorfschule“,
Rosenstraße 16, 47589 Uedem-Keppeln

www.kirchenkreis-kleve.de
superintendentur.kleve@ekir.de



Frauen reden zu Tisch

Tischreden zur Zukunft von Kirche und Gesellschaft

Im Verlauf des Essens geben ausgewählte Tischrednerinnen, siehe mittlere Spalte, kurze Impulse zum gewählten Thema. Die Gäste tauschen sich in ihren eigenen Tischrunden zum Thema aus.

Die Tischrunden werden bewusst so zusammengestellt, dass sich vielfältige Gespräche ergeben.

Das Thema: Sisterhood/Schwesterlichkeit

Sie unternehmen damit aus ihrer jeweiligen Sicht einen kritischen Blick auf Entwicklungen unserer gegenwärtigen gesellschaftlichen Wirklichkeit und laden die anderen Gäste zu intensiven Tischgesprächen ein.



Als Tischrednerinnen sind eingeladen



Esther Mujawayo-Keiner

Psychosoziales Flüchtlingszentrum Düsseldorf



Deborah Maschner

Künstlerin Neukirchen-Vluyn



Victoria Scheyer

Fakultät für Gender and Diversity
Hochschule Rhein-Waal Kleve



Judith Samson

Initiative Maria 2.0



Gabriele Theissen

Stellvertretende Bürgermeisterin Goch

Sisterhood/ Schwesterlichkeit

„Sisterhood is powerful“ so hieß ein Bestseller der neueren Frauenbewegung aus dem Jahr 1970. Betont wird ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das Frauen über alle Länder und Lebensverhältnisse verbindet und dazu auffordert, sich der eigenen Stärke bewusst zu werden.

Die Rede von „Schwesterlichkeit“ kann aber auch Verschleierung sein, denn die Lebenslagen von Frauen sind sehr unterschiedlich. Sie sind bestimmt durch Herkunft, soziale Faktoren, Bildung, Einkommen.

Auch in der Familie sind Schwestern nicht bruchlos solidarisch. Sie erleben sich als Konkurrentinnen, sie werden verglichen und aneinander gemessen, ihre Lebensgeschichten können geprägt sein von einem solidarischen Miteinander wie von einem einengenden Gegeneinander.

Im Rahmen des Frauenmahls wollen wir, angeregt durch die Impulse der Referentinnen, diese verschiedenen Facetten der Schwesterlichkeit ausleuchten.

